
Was Sie aus diesem *essential* mitnehmen können

- Präsentation ist immer eine Kombination von Inhaltepräsentation und Selbstpräsentation, die Vorbereitung erfordert also eine inhaltliche und eine persönliche Vorbereitung
- Erfolgreiche Präsentationen und Schulungen basieren auf einem sorgfältig erarbeiteten Drehbuch: Was sind meine Kerngedanken, wie kann ich diese vermitteln?
- Abwechslungsreiche Methoden und Sozialformen erhöhen den Lerneffekt
- Medieneinsatz in Präsentationen und Schulungen sollte auf den Inhalt abgestimmt sein, Training im Umgang mit Medien erhöht die Selbstsicherheit und damit den Erfolg

Anhang

Anhang 1: Muster für eine Tischvorlage

Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Seminar „Personaldienstleistungen“ im Wintersemester 2015/2016

Thema: Die Formen von Personaldienstleistungen

Referat am 10.12.2015 von Sabrina Musterfrau

1. Aufgabenstellung: Personaldienstleistungen (PDL) haben sich in den letzten 20 Jahren zu einem umfassenden Dienstleistungsangebot entwickelt, mit knapp 1 Million Arbeitnehmern. Stellen Sie die Bandbreite der Personaldienstleistungen dar und beurteilen Sie die zukünftigen Aussichten der Branche!
2. Wesentliche Inhalte sind:
 - Personaldienstleistungen umfassen sowohl assistierende Personaldienstleistungen wie Zeitarbeit, Interim-Management und Outsourcing als auch beratende Personaldienstleistungen (z. B. Personalberatung/Executive Search, Personalvermittlung, Karriereberatung, Outplacement und strategische Personalberatung)
 - Branche zeigt in den letzten 20 Jahren eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Einsatzfeldern
 - Zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz zeigt sich auch im neuen Berufsbild des Kaufmanns/der Kauffrau für Personaldienstleistungen (seit 2009) und erster Studienangebote in Giessen, Lörrach und Braunschweig

3. Persönliche Einschätzung/Empfehlung:

- Positive Branchenentwicklung bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für Studienabsolventen
- Starke Konkurrenz der PDL erfordert hohe Bereitschaft zur Vertriebsarbeit bei vielen Mitarbeitern
- Unternehmen werden auch in Zukunft die Angebote der Personaldienstleistungen nachfragen

4. Literaturhinweis:

- Hillebrecht, Steffen: Personaldienstleistungen, in: wisu Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg., 11/2011, S. 1491–1495.
- Hillebrecht, Steffen; Peiniger, Anke Andrea: Grundkurs Personalberatung, 5. Aufl., Wiesbaden, 2015.

Referentin: Sandra Musterfrau, Matrikelnr. 5601199, Münzstraße 12, 97070 Würzburg

Anhang 2: Beispiel für einen Feedback-Bogen

Feedback in Stichworten zur Präsentation _____ am

	Inhalt	Meine Anmerkungen
Fachliche Aufbereitung (entsprechend Vorbereitungszeit)		
Medieneinsatz - Folien - Tafel - Handreichung - Sonstiges:		
Persönliche Wirkung - Sprache - Gestik - Auftreten		
Sicherheit im Umgang mit Fragen und Störungen		
Gesamtbewertung		

Besonders gut gefallen hat mir:

Anregen möchte ich:

Anhang 3: Meine bisherigen Erfahrungen mit Präsentationen

Das sind meine Stärken

Das möchte ich verbessern:

Anlage 4: Reflexion bisheriger Präsentationen

Skizzieren Sie jeweils eine Situation aus Schule/Berufsausbildung (z.B. ein Referat in Geschichte), Familie/Freunde (z.B. ein Gedicht zu einem 80.Geburtstag) und Hobby/Vereinsleben (z.B. Erste Hilfe beim Jugendrotkreuz), in der Sie etwas präsentieren mussten, mit einer kurzen Beschreibung von Anlass, Zielgruppe und Inhalt

1.) Schule/Berufsausbildung

2.) Familie/Freunde

3.) Hobby/Vereinsleben

Werten Sie diese Erfahrungen anhand der nachfolgenden Tabelle aus:

	Situation 1 (Schule/Beruf)	Situation 2 (Familie/Freunde)	Situation 3 (Hobby, Verein, Ehrenamt)
Das war besonders gut			
Das hätte ich besser machen können			
Das werde ich in Zukunft besser machen			

Literatur

- Große-Halbuer, Andreas u. a.: Der feine Unterschied, in: Wirtschaftswoche Nr. 23 vom 02.06.2005, S. 85–91.
- Hartmann, Martin: Präsentieren, 9. Aufl., Weinheim: Beltz 2012.
- Hartmann, Martin u. a.: Gekonnt moderieren, 4. Aufl., Weinheim: Beltz 2012.
- Hillebrecht, Steffen: Seminare, Schulungen und Workshops professionell gestalten, München: Redline Wirtschaft/moderne industrie 2002.
- Hillebrecht, Steffen: In drei Schritten zum Ziel – Tipps für die Planung erfolgreicher Sitzungen, in: Gemeinde creativ, Nr. 3-2004, S. 19–21.
- Hillebrecht, Steffen: Kommunikation und Medien, Gernsbach: Deutscher Betriebswirte-Verlag 2009.
- Ivey, Allen E.: Führung durch Kommunikation, 2. Aufl., Leonberg: Rosenberger 2000.
- Kellner, Hedwig: Konferenzen, Sitzungen, Workshops gestalten, München und Wien: Hanser 2000.
- Meyerhoff, Juliane; Brühl, Christoph: Fachwissen lebendig vermitteln, Leonberg: Rosenberger 2004.
- Reiter, Markus: Studieren mit Erfolg: Perfekt präsentieren, Stuttgart 2012.
- Rossié, Michael: Frei sprechen, München: List 2004.
- Schlegel, Gabriele; Tödtmann, Claudia: Business Behavior, Frankfurt/Main: Redline Wirtschaft 2005.
- Seifert, Josef W.: Moderation & Kommunikation, 3. Aufl., Offenbach: Gabal 1999.
- Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, 9. Aufl., Offenbach: Gabal: 1996.
- Sikora, Joachim: Handbuch der Kreativmethoden, Bad Honnef: KSI 2001.
- Weidemann, Bernd: 100 Tipps & Tricks für Pinnwand und Flipchart, Weinheim: Beltz 2012.
- Wrede-Grischkat, Rosemarie: Manieren und Karriere, 4. Aufl., Frankfurt/Main: FAZ-Verlag und Wiesbaden: Gabler 2001.